

ZAHL DER WOCHE

65 MILLIONEN

KURZ NOTIERT

VIEL MOBIL

Die Deutschen haben 2010 per Mobilfunk-Internet 65 Millionen Gigabyte\* Daten auf Handys übertragen, so die Bundesnetzagentur. Das ist doppelt so viel wie 2009 – aber viel weniger als im Festnetz-Internet (3200 Millionen Gigabyte, siehe Grafik Seite 7).

TEURE SMS

lund1 hat bei der Handy-Flatrate All-Net-Flat (mit Handy 40 Euro pro Monat) den Preis für SMS verdoppelt: Statt 9,9 Cent kosten sie nun satte 19,9 Cent. Da sich der Tarif auch nicht mehr mit 100 Frei-SMS/Monat buchen lässt, taugt er nicht mehr für Viel-Simser. Die Änderungen betreffen nur Neukunden.

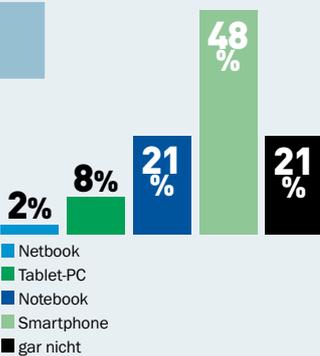
TABLETT-TV



Die TV-Zeitschrift TV Digital (Axel Springer) macht das iPad zum Fernseher. Die App „Zattoo Live TV HD“ ermöglicht den WLAN\*-Empfang von über 40 zumeist öffentlich-rechtlichen Sendern. Kosten: 3,99 Euro/Monat oder 29,99 Euro/Jahr.

UMFRAGE DER WOCHE

Damit surfen COMPUTERBILD-Leser unterwegs am häufigsten im Internet.



MACHEN SIE MIT: [www.computerbild.de](http://www.computerbild.de), Webcode 11126<sup>1</sup>



COMPUTERBILD-Reihe 2011

Die Experten von Europas größter Computerzeitschrift und Hersteller S.A.D. präsentieren STARKE SOFTWARE IN 15 PAKETEN.

Schluss mit der nervigen Suche nach Top-Programmen und passenden Anleitungen: Die neue COMPUTERBILD-Software-Reihe ist da – und bietet Hilfe satt:

- In den Starter-Paketen steckt die Software-Grundausstattung für den Schnelleinstieg in verschiedene Themen wie PDF-Erstellung, Bildbearbeitung und Musikverwaltung.
- Mit den Premium-Paketen gibt's noch mehr COMPUTERBILD-Kompetenz: Die Programme hat die Redaktion komplett selbst entwickelt oder verbessert.

EINFACH GUT

Alle Pakete enthalten ausführliche Handbücher. Sie führen den Nutzer

mit vielen Informationen und gewohnt leicht verständlichen Anleitungen Schritt für Schritt ans Ziel.

GANZ SCHÖN VIELSEITIG

Insgesamt hat COMPUTERBILD 15 Pakete geschnürt. Jetzt erhältlich:

- „Der automatische PC-Aufräumer“ sorgt für Ordnung im Datei-Chaos.
- „Die Open-Source-DVD“ enthält 550 Programme für jeden Anlass.
- „Fotos optimieren“ holt das Beste aus Digitalbildern heraus.
- „Der Formatwandler für Filme, Musik & Fotos“ bringt Dateien ins richtige Format.
- „Per Klick zur eigenen Internetseite“ führt in wenigen Schritten zum eigenen Web-Auftritt.

■ „Die besten Programme für YouTube“ machen das Suchen, Herunterladen, Archivieren und Filmen von Videos zum Kinderspiel.

Anfang Mai erscheinen „Das große MP3-Studio“ und „Internetradio“, später folgen die übrigen Titel wie der „Abzockschutz“, der „Windows- & Software-Aktualisierer“ (beide Ende Juni) und das Online-Banking-Paket „Sichere Bank“ (Anfang August).

Die einzelnen Pakete kosten zwischen 9,99 und 19,99 Euro. Sie lassen sich im COMPUTERBILD-Online-Shop ordern sowie in den Filialen von Media Markt und Saturn kaufen. Ab Juni sind sie auch in 700 Postfilialen erhältlich.

[shop.computerbild.de](http://shop.computerbild.de)

> PRESSESPIEGEL

THE WALL STREET JOURNAL

**EIGEN-INITIATIVE**  
YouTube macht auf TV-Sender, meldet das Wall Street Journal (7. April). Google wolle in dem Videportal spezielle Themen-Kanäle mit eigenproduzierten Sendungen einrichten. Dafür mache der Konzern erst mal rund 70 Million Euro locker. Die Kanäle sollen Nutzer dazu bringen, mehr Zeit bei YouTube zu verbringen – damit Google mehr Geld mit Werbung verdienen kann.



INLANDS-PREISE

Im Jahr 2015 wird das mobile Internet-Surfen im Ausland so viel kosten wie im Inland, meint der Telefonica-

Manager Robert Murik auf ZDNet.co.uk (12. April). Das werde der Markt regeln, eine Anordnung seitens der EU sei nicht nötig.



SCHUMMEL-SCHUH

Das ZDF-Magazin WISO (11. April) warnt vor Schnäppchen aus dem Internet, die teuer werden. Aktueller Fall: Zwei Freundinnen kauften in einem Onlineshop drei Paar angesagte Damenstiefel des US-Herstellers UGG. Statt der Schuhe bekamen sie Post vom Zoll. Bei den Schuhen handelte es sich um Markenfälschungen, die beschlagnahmt und vernichtet wurden. Dafür sollen die Frauen 200 Euro zahlen. Und das Geld für die fal-

schen Stiefel dürften sie auch nicht wieder sehen.



EINBLEND-WERK

**Billig-Kindle mit Reklame:** Amazon will ab Anfang Mai sein Lesegerät für elektronische Bücher in einer Version anbieten, auf der Werbung eingeblendet wird. Das berichtet die New York Times (11. April). Die Reklame solle als Bildschirmschoner und im Bedienmenü erscheinen, nicht aber in Büchern. Der „Kindle with Special Offers“ koste mit 114 Dollar (rund 80 Euro) 25 Dollar weniger als die werbefreie Variante. Laut Kindle-Chef Jay Marine solle sich die Werbung aber auch abschalten lassen, indem man den Kindle vom WLAN trennt.



HOLZ-HAMMER

Ein vorbestrafter New Yorker Holzhändler will 50 Prozent von Facebook, berichtet der US-Wirtschaftsdienst Business Insider (12. April). Der Mann namens Paul Ceglia stütze seine Klage vor einem US-Gericht auf E-Mails und einen Vertrag mit Mark Zuckerberg über Besitzanteile an Facebook. Die Geschichte klingt abenteuerlich, soll aber eine US-Großkanzlei überzeugt haben. Deren Anwälte hätten die angeblichen Beweise aus dem Jahr 2003 geprüft und würden Ceglia vor Gericht vertreten. Facebook ist laut Schätzung stolze 45 Milliarden Euro wert.

NEWS-TICKER

+++ Version 11.10 des **BROWSERS OPERA** auf opera.com verfügbar +++ **STROMVERBRAUCH:** 4-Personen-Haushalt zahlt 115 Euro/Jahr für Unterhaltungselektronik +++ Frau aus Niedersachsen hatte **3800 VIREN** auf PC +++